

Die Firma, die unsere Supermärkte beliefert

Unternehmen aus der Region Den Namen der Molkerei Gropper kennen nur wenige. Ihre Produkte hat dafür wohl jeder der rund 80 Millionen Deutschen schon einmal verzehrt. Warum es die Milch allein längst nicht mehr macht

VON MATTHIAS ZIMMERMANN

Bissingen Der Weg nach Bissingen im Landkreis Dillingen führt über Erlingshofen, Brachstadt, Oppertshofen. Die Staatsstraße 2221 windet sich zwischen Wiesen und Hügeln. Mitten im Grün schimmert von fern ein Industriebau mit silberfarbenen Silotanks und weißen Büroquadern. Man kommt nicht zufällig hierher, zur Firma Gropper. Das passt gut zu der Molkerei, die im wahrsten Sinne des Wortes ein Hidden Champion ist. Es gibt wohl kaum jemanden in Deutschland, der nicht schon mal ein Produkt von Gropper verzehrt hat. Aber den Namen der Firma kennen nur wenige.

Heinrich Gropper hat den Betrieb 2001 von seinem Vater Heinrich Gropper senior übernommen – wie dieser im Jahr 1960 von seinem Vater namens: Heinrich Gropper. Der heutige Industriebetrieb mit 880 Beschäftigten an zwei Standorten plus einem weiteren Joint Venture mit Dr. Oetker in nordrhein-westfälischen Moers hat zwar außer der Tatsache, dass auch er Milch verarbeitet, kaum mehr etwas mit der einstigen Dorfmolkerei in Donauwörth gemeinsam. Aber dieses Milch-Reich, Marktführer in vielen Bereichen, hätten die drei Heinrich Groppers nicht über 90 Jahre formen können, wenn sie nicht alle diese Unternehmermentalität gehabt hätten, die jener Heinrich Gropper, der einen heute in Bissingen begrüßt, mit jeder Faser ausstrahlt: Ein Händedruck, der auch starken Bauernhänden widersteht, ein wacher Blick, der sein



Heinrich Gropper führt das Unternehmen in dritter Generation.

Foto: Marcus Merk

Das Unternehmen Gropper in Kürze

● **Geschichte** 1929 übernimmt Heinrich Gropper die Käserei seines Schwagers und gründet in Berg bei Donauwörth die „Molkerei Gropper“. Mit dem Pferdefuhrwerk werden täglich 600 Liter Milch von den umliegenden Bauernhöfen geholt und zu Butter und Käse verarbeitet. 1973 kauft sein Sohn die Molkereigenossenschaft

Enkel des Gründers, alleiniger Geschäftsführer und erweitert das Unternehmen in den Folgejahren kontinuierlich.

● **Zahlen** Gropper macht heute 680 Millionen Euro Umsatz, beschäftigt rund 880 Mitarbeiter und verarbeitet etwa 355 Millionen Liter Milch.

● **Standorte** Hauptsitz des Unternehmens ist in Bissingen, daneben gibt

● **Produkte** Vor drei Jahren hat Gropper begonnen, Milch mit dem Tierchutzlabel abzufüllen und ist heute der größte Verarbeiter in beiden Qualitätsstufen in Deutschland. Neben dem klassischen Milchsoriment in verschiedenen Verpackungen bietet Gropper auch Joghurts, Desserts, Kaffegetränke, Säfte und Smoothies an.

genen Stroms erzeugt das Unternehmen damit selbst – und spart damit tausende Tonnen CO₂ ein.

Heinrich Gropper wäre kein Gropper, wenn er gedanklich nicht längst schon weiter wäre. Der CO₂-Rucksack der Milch kommt zum Großteil aus der Erzeugung auf dem Bauernhof. Hier muss ran, wer Milch und Joghurt künftig klimaneutral machen will. Dass es so weit kommt, davon ist Gropper überzeugt. Und er will der Erste sein, der das seinen Kunden anbietet. „Wir kennen heute unsere Emissionen sehr genau, haben uns bis hinein in Produktkategorien damit auseinandergesetzt“, sagt der Unternehmer. Wenn man die Emissionen kennt, weiß man, was man tun muss, um sie zu kompensieren.

„Dafür haben wir hier eine sagenhafte Quelle“, sagt Gropper. Denn die Landwirte, die der Molkerei ihre Milch liefern, produzieren zwar CO₂. Aber sie können auch eine Menge davon kompensieren, durch Fruchtfolge, Humusaufbau und anderes mehr. Am Ende geht es auch ums Geld, denn ein CO₂-freies Produkt ist teurer und muss vom Ver-

Die erfolgreichsten Produkte sind kalte Kaffegetränke

braucher bezahlt werden. „Für das Weltklima ist es auch gut, irgendwo in der Welt Bäume zu pflanzen. Aber viel greifbarer für den Verbraucher ist es doch, wenn die Landwirte vor Ort nachvollziehbare CO₂-Kompensation betreiben“, ist sich Gropper sicher.

Wer im Handel nicht sichtbar ist,